

Signatur: FA Hallwyl, A 297 Nr. 21

Geschrieben von: Franz von Hallwyl

an: Romana Franziska von Hallwyl

Datum: 29. September 1798

Inhaltsangabe:

Der teure Sohn benötigt mal wieder Geld

Personennamen: Franz, Comtesse de Galovine

Ortsnamen: Moscow, Casan

Transkribiert von: Michaela Friedrich/Samuel Mauch

Transkription:

S. 1

Casan le 29 de Septembre 1798

Ma chère Mère mon Dieu il y
a déjà un siècle que je n'ai eu
avoir le plaisir d'avoir de vos nouvelles
je crains toujours qu'il ne vous soit
arrivé quelque chose ou que vous
ne soyez Malade; je vous ai prié
ma chère Mère dans mes deux dernière
lettre de vouloir avoir la bonté de
m'avancer 4 ou 500 Roubles ce qui
fait 70 Ducats car notre c'est
préparé pour la Marche nous
n'attendons que les ordres pour
partir et je n'ai rien pour
une Marche prochaine; vous ne
pouvez vous imaginer mon embarra (ssage).
mais mon embarra est encore plus

(unterer Rand mit dem Ende des Briefes beschrieben)

(Foto angeschnitten) ma

(Foto angeschnitten) .ime et estimer. et croyez moi votre chér
fils Francois d'Hallweil

Seite 2

gruand en croyant
que ma priere ne vous aye donné
du mécontentement contres moi
au Dieu ma chère Mère croyez
moi que surement cela me coûte
beaucoup quand je suis obligé
de vous faire de telles demandes

mais c'est maintenant la nécessité
qui m'oblige; oh ma chère Mer
je vous n'euget (?) pas de m'éconten-
ternant contre moi cela ma peine
déjà asiez (?) de n'avoir recu de si
longtems de vos nouvelles, j'y
pense jour et Nuit; au ma
chère Mère ne m'abandonnez pas

Seite 3

croyez que je vous aime toujours.
Il y a une semaine ma ch'ère
Mère que j'ai recu une lettre
de vous que la Comtesse de Galowkin(?)
m'a envoyé; je n'ai pas eu l'honneur
de voir Madame la Comtesse elle
ne m'a pas écrite ni envoyé son
adresse ainsi je ne sais comment lui
écrire; je sais seulement qu'elle
est à Moscow mais comme il y a
plusieurs Comtesse de Galovine: je
ne saurais à quelle écrire; ou
si elle pourrais faire que j' entrerais
dans les Hyzards(?) quel bonheur ce

Seite 4

serait pou moi, car sûrement
je serais meilleurs Hyzard qu'artil-
lieur. Et j'ai beaucoup de
gout pour les Hyzard sachant
bien monter à Cheval au moin
il faut le croire puisque tout
le Monde le dit l'on me demande
toujours ici a Casan ou j'ai appris
à Voltiger sur un grand Cheval
et j'ai Voltigé devant tous les
Officiers et devant le Général m'a
prie de lui dresser son Cheval.
Et il en a été fort contant. Je vous dirais
plus mais il faut finir pour pas faire le
paquet trop gruand quoique j'ai encore
beaucoup de choses fort drôle à vous annoncer
pour un autre fois; je vous prie encore une fois
de ne pas m'abandonner et de ne pas vous aiguir(?)
contre moi à cause de mon priere mais sûrement
ma chère Mère croyez que vous avez encore un fils que vous
(unterer Rand mit dem Ende des Briefes beschrieben) (ma) aime et estimer.et croyez moi
votre chér
fils Francois d'Hallweil

Übersetzung:

Meine teure Mutter mein Gott, es ist fast ein Jahrhundert, dass ich nicht das Vergnügen Eurer Neuigkeiten gehabt habe, ich befürchte immer, ob Ihnen etwas zugestossen ist oder ob Sie krank sind; ich habe Sie in meinen letzten beiden Briefen gebeten, die Güte zu haben, mir 4 oder 500 Rubel zuzuweisen, was 70 Dukaten macht, denn unsereins bereitet sich für den Marsch vor, wir warten nur noch auf den Befehl zum Abmarsch und ich habe nichts für einen weiteren Marsch; Sie können sich meine Verlegenheit nicht vorstellen, aber meine Verlegenheit ist grösser zu glauben, dass meine Bitte Sie mir gegenüber mit Unwillen erfüllt. (?)

Gott, glauben Sie mir meine teure Mutter, dass mich das viel kostet, wenn ich Ihnen solche Forderungen machen muss, aber das ist die Notwendigkeit, die mich dazu bringt; oh, meine teure Mutter; Ihr solltet mich nicht missverstehen, es schmerzt mich schon genug, dass ich so lange keine Eurer Neuigkeiten erfahren habe, ich denke daran Tag und Nacht; meine teure Mutter, weist mich nicht zurück, glauben Sie mir, dass ich Sie immer liebe.

Es ist eine Woche her meine teure Mutter, dass ich von Ihnen einen Brief erhalten habe, den die Comtesse Galowkin mir geschickt hat; ich habe nicht die Ehre gehabt, die Comtesse zu sehen, sie hat mir weder geschrieben noch ihre Adresse geschickt, so weiss ich nicht, wie ich ihr schreiben soll; ich weiss nur, dass sie in Moskau ist, aber da es mehrere Comtessen von Galovine gibt, weiss ich nicht an welche ich schreiben soll; wenn oder ob sie mir ermöglichen könnte, dass ich bei den Husaren eintreten kann, welches Glück wäre das für mich, denn sicherlich wäre ich ein besserer Husar als ein Artillerist.

Und ich habe grosse Lust auf die Husaren, weil ich gut reiten kann, zumindest sollte man es glauben, denn alle Welt sagt es, das fragt man mich immer hier in Casan, wo ich gelernt habe ein grosses Pferd zu voltigieren, und ich habe voltigiert vor allen Offizieren und vor dem General, der mich gebeten hat, sein Pferd abzurichten.

Und damit war man sehr zufrieden, Ich werde Ihnen mehr erzählen, aber ich muss schliessen, um das Paket nicht zu gross zu machen, obwohl ich noch viel ganz Lustiges an Sie zu berichten habe für ein anderes Mal; ich bitte Sie nochmals, mich nicht zurückzuweisen und sich nicht gegen mich zu erzürnen (?) wegen meiner Bitte aber sicherlich

glauben Sie meine teure Mutter, dass Sie immer noch einen Sohn haben, der Sie liebt (?) und schätzt und glauben Sie mir Ihr teurer Sohn Francois d'Hallweil